

## Damit's bunt bleibt.

Die SPD sagt „JA“ zu freien Schulen – Positionspapier der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag

28. September 2010

Die freien allgemein bildenden Schulen sind ein wichtiger Teil der Bildungslandschaft in Sachsen. Sie ergänzen und bereichern als Teil des öffentlichen Schulwesens die staatlichen Schulen. Die Gründung freier Schulen ist ein im Grundgesetz und in der sächsischen Landesverfassung aus gutem Grund festgeschriebenes Recht. Schulen in freier Trägerschaft sind keine elitären Schulen der Besserverdienenden. Sie machen nicht nur unsere Schullandschaft bunter, sie sind zu einer positiven, lebendigen Kritik des sächsischen Schulsystems geworden. Darüber hinaus sind freie Schulen oftmals auch eine Chance zum Erhalt eines Schulstandortes gerade im ländlichen Raum.

Mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf für die Jahre 2011/2012 versucht die CDU/FDP geführte Staatsregierung den allgemein bildenden Schulen in freier Trägerschaft die finanzielle Grundlage zu entziehen, indem sie deren Gestaltungsfreiheit einschränken und die Zuschüsse bis 2012 um 11 Prozent, für einzelne, sozial engagierte Schulen durch den Wegfall der Erstattung des Schulgeldes sogar bis zu 25 Prozent kürzen will. Dabei erhalten freie Schulen heute schon nur ca. 60 % der Mittel, die vergleichbaren staatlich-kommunalen Schulen zur Verfügung stehen.

Statt den staatlichen Schulen die gleiche Verantwortung und die gleichen Möglichkeiten wie einem freien Träger zu übertragen, versucht die Staatsregierung ein unerwünschtes alternatives Angebot zu beschränken. Sie brüskiert damit nicht nur die Eltern, Lehrer und Träger der freien Schulen, sondern auch die Eltern, Lehrer und Träger der staatlichen Schulen. Die sächsische Staatsregierung wird ihrer Verantwortung für das allgemein bildende Schulwesen nur ungenügend gerecht, weil sie die vielen guten Ansätze bei freien Schulen den staatlichen Schulen bewusst vorenthält. Viele Staaten mit besseren Schulen zeigen praktisch, wie erfolgreich vom staatlichen Gängelband entlassene Schulen sind und wie freie Schulen in einer solchen Schullandschaft problemlos ihren Platz finden.

Vollkommen inakzeptabel ist es, dass die Staatsregierung die bisherige Erstattung des Schulgeldes für sozial schwache Familien abschaffen will. Das bringt die freien Träger so in Schwierigkeiten, dass der Bestand mancher allgemein bildenden Schule gefährdet ist. Freie Schulen sollen so zu Schulen für Kinder reicher Eltern werden. Dagegen hat die SPD-Fraktion bereits den Antrag ‚Sicherung des freien Zugangs zu freien Schulen‘ in den Sächsischen Landtag eingebracht. Nach Artikel 102 Absatz 4 unserer Verfassung müssen auch die freien Schulen mittelfristig in die Lage versetzt werden, kein Schulgeld erheben zu müssen.

**Die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag steht für ein vielfältiges verantwortliches, qualitativ gutes Schulwesen in Sachsen, in dem auch freie Schulen ihren Platz haben.**

**Deshalb fordern wir**

- eine ausreichende Finanzierung aller Schulen, damit sie ihren Bildungsauftrag ohne Schulgeld oder Beteiligung der Eltern an Lernmitteln, Exkursionen etc. erfüllen können und der kostenfreie Schulbesuch tatsächlich Realität wird.
- die gleichberechtigte Einbindung der allgemein bildenden Schulen in freier Trägerschaft durch eine Stärkung der Eigenverantwortung der staatlichen Schulen.